

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 2. 9. 1902

Die

ZEIT

HERAUSGEBER:

PROF. DR. I. SINGER

DR. HEINRICH KANNER

REDACTION:

I/21 WIPPLINGERSTRASSE 38

WIEN, 2. Septemb. 1902.

Lieber –telefonisch konnte ich Sie nicht mehr erreichen, als heute Mittag Ihr Brief kam. Das Ganze ist selbstverständlich ein Irrthum. D^r Kanner acceptirte s. Z. Ihre Honorarforderung sofort u. willig und hat nur vergessen die Summe dem Prof. Singer, der die Caße führt, bekannt zu geben. Dieser wieder dachte bei Absendung des Honorares nicht an ein besonderes Übereinkommen und hat auch nicht danach gefragt. In dem jetzt herrschenden Arbeits-Trubel hat ein derartiger Irrthum wol nichts Verletzendes an sich und darf wol als entschuldbar gelten. Die fehlenden 120 Kronen gehen natürlich gleich an Sie ab. Ich hoffe, Sie nehmen diesen Zwischenfall nicht zum Anlaß, mich mit der Novelle sitzen zu laßen, und hoffe weiter, Sie haben das Mscpt, wie besprochen, auf Ihre Reise mitgenommen, denn es wäre mir doch äußerst unangenehm, wenn Sie, ohne weitere Aufklärung abzuwarten (die ja auch durch telef. Anruf sofort zu erhalten war) die Sache beiseite gelegt hätten. Mir ist der Vorfall doppelt unangenehm, weil er mit einem anderen fast auf die Stunde zusammentrifft, und ich jetzt mit dem von mir ausgeworbenen Mitarbeitern ziemlich beschämt dastehe.

Herzlichst Ihr

Salten.

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »158«

¹⁶ *Novelle*] Arthur Schnitzler: *Die griechische Tänzerin*. In: *Die Zeit*, Jg. 1, Nr. 2, 28. 9. 1902, Morgenblatt, Beilage: Sonntags-Zeit, S. 4–7.

¹⁷ *Reise*] Schnitzler war von 2.9.1902 bis zum 7.9.1902 mit dem Fahrrad in der Niederösterreich und der Steiermark unterwegs.

Erwähnte Entitäten

Personen: Heinrich Kanner, Isidor Singer

Werke: Die Zeit, Die griechische Tänzerin. Novелlette

Orte: Niederösterreich, Steiermark, Wien, Wipplingerstraße
Institutionen: Die Zeit

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 2. 9. 1902. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03333.html> (Stand 27. November 2023)